

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
Bierteljährl. 1 Mk. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
pusseite (ober deren Raum)
10 Pennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babs,
Königsbrück, E. S. Krause,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentant,
Kudolph Woffe und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 29.

11. April 1900.

Aufstellen von Stroh- und Getreideseimen.

Im Hinblick auf die häufigen Seimenbrände der letzten Jahre ordnet die königliche Amtshauptmannschaft nach Gehör des Bezirksausschusses an, daß alle Stroh- und Getreideseimen

von Gebäuden mit weicher Bedachung mindestens 100 m,
von Gebäuden mit harter Bedachung mindestens 50 m
und von öffentlichen Fahr- und Fußwegen mindestens 10 m

Abstand haben müssen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 368, des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 2. April 1900.
von Erdmannsdorff.

Ortskrankenkasse Pulsnik.

Sonnabend, den 21. April, abends 1/2 9 Uhr, findet im Gesellschaftszimmer des Gasthofes zum Herrnhaus die

ordentliche Generalversammlung

statt und werden hierzu die am 16. November 1899 resp. am 3. Februar 1900 gewählten Herren Vertreter mit der Bitte um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen.

Tagesordnung.

1. Beschlußfassung über Abnahme der Jahresrechnung auf 1899.
 2. Beschlußfassung über Anträge, welche von Mitgliedern der Generalversammlung gemäß § 52, Absatz 4 des Statuts bis zum 17. April eingehen.
- Pulsnik, am 9. April 1900.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.

Reinhold Gude, Vorsitzender.

Rechnungsabluß auf das Jahr 1899.

1. Mitgliederbestand am 31. Dezember 1899: Männliche 507, weibliche 204; Summa 711.
 2. Erkrankungsfälle (mit Erwerbsunfähigkeit verbunden): " 110, " 25; " 135.
 3. Krankheitstage (auf welche Krankengeld gezahlt wurde): " 1596, " 707; " 2303.
 4. Sterbefälle: " 3, " 2; " 5.
- (Außerdem wurde beim Tode von 1 Ehefrau und 14 Kindern Sterbegeld gezahlt.)

5. Kassenumsatz:		Einnahme.	
1.	An Kassenbestand am 1. Januar 1899	562	68
2.	- Zinsen von Kapitalien u. s. w.	325	-
3.	- Eintrittsgeldern	206	50
4.	- Gesamtbeiträgen	8698	52
5.	- Zusatzbeiträgen	319	28
6.	- Ersatzeleistungen für gewährte Krankenunterstützungen von Berufsgenossenschaften u. s. w.	448	50
7.	- zurückgezahlten Spareinlagen	20	-
8.	- aufgenommenen Vorschüssen	750	-
9.	- sonstigen Einnahmen:	300	-
10.	- im Ganzen	648	07
	b) darunter a. d. Beforgung v. Geschäften d. Inv. u. A. B. M. 526.12		

Ausgabe.		M. Pf.	
1.	Für ärztliche Behandlung	3021	50
2.	- Arzneien und sonstige Heilmittel	1934	29
3.	- Krankengelder: a) an Kassenmitglieder b) an Angehörige der Mitglieder	1705	01
		83	10
4.	- Unterstützungen an Wöchnerinnen	19	20
5.	- Sterbegelder	237	-
6.	- Kurz- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser	1457	93
7.	- Fürsorge an Reconvalescenten	-	-
8.	- Ersatzeleistung für gewährte Krankenunterstützung	365	05
9.	- zurückgezahlte Eintrittsgelder und Beiträge	4	40
10.	- Kapitalanlagen bei Sparkassen	1400	-
11.	- zurückgezahlte Vorschüsse	350	-
12.	- Verwaltungskosten:		
	a) persönliche: aa) im Ganzen	1096	67
	bb) dar. f. Beforg. v. Geschäften d. Inv. u. A. B. M. 526.67		
	b) sächliche: aa) im Ganzen	149	97
	bb) dar. f. Beforg. v. Geschäften d. Inv. u. A. B. M. 15.87.		
13.	- sonstige Ausgaben	321	36
	Summa der Ausgaben:	12145	48

Summa der Einnahmen: 12278 55

Summa der Ausgaben: 12145 48

Abluß.

An Einnahmen	12278 M. 55 Pf.
Für Ausgaben	12145 " 48 "
Kassenbestand am 31. Dezbr. 1899:	133 M. 07 Pf.

6. Bestand des Gesamtvermögens:

Stammvermögen:		Reservefond:	Betriebsfond:	Außenstände:	Summa:	
Ende 1899	-	12317 M. 50 Pf.	298 M. 01 Pf.	267 M. 97 Pf.	12883 M. 48 Pf.	
- 1898	-	11700 " -	-	309 " 32 "	12009 " 32 "	
Ende 1899	mehr	617 M. 50 Pf.	weniger	41 M. 35 Pf.	mehr	874 M. 16 Pf.

7. Verwaltungskosten für Beforgung von Geschäften der Invaliditäts- und Altersversicherung.

a) Einnahme: Vergütung der Versicherungsanstalt und der Stadtgemeinde	242 M. 28 Pf.
Rückständige Vergütung auf's 2. Halbjahr	259 " 97 "
b) Ausgabe: Persönliche und sächliche Verwaltungskosten	542 " 54 "
	Manco 40 M. 29 Pf.

Die Pariser Weltausstellung.

Am diesjährigen Ostersonabend soll in Paris die feierliche Eröffnung der jüngsten Weltausstellung stattfinden, wie dies der Handelsminister Villierand erst kürzlich in der französischen Deputiertenkammer auf eine Anfrage nochmals bestimmt versichert hat. Die letzte Veranstaltung eines derartigen Unternehmens in Paris fand bekanntlich im Jahre 1889 statt, zur Feier des hundertjährigen Jubiläums des weltgeschichtlichen Bastillensturmes, und diese Weltausstellung schloß äußerlich mit einem so glänzenden Erfolge, daß man in den maßgebenden Kreisen der Republik alsbald beschloß, in die Vorbereitungen zu einer neuen Weltausstellung einzutreten. Bereits im Jahre 1892 verfügte der inzwischen ermordete Präsident Carnot durch besonderes Decret die

Veranstaltung eines solchen friedlichen Völkertwettkampfes, der in Paris anlässlich des Jahrhundertwechsels im Jahre 1900 vor sich gehen sollte, wie es ja nun auch geworden ist. 1894 wurde das förmliche Programm für die „Jahrhundertausstellung“ festgesetzt, und bald darauf ergingen die offiziellen Einladungen seitens der französischen Regierung an sechsundfünfzig Nationen zur Theilnahme an der neuesten Pariser Weltausstellung, und fast durchgängig wurden die Einladungen zustimmend beantwortet, womit das Gelingen des Unternehmens im Prinzip gesichert war. Von da an wurden die eigentlichen Vorarbeiten für die 1900er Ausstellung nachdrücklich betrieben, da dieselbe ihre Vorgängerin aus dem Jahre 1889 an Umfang und Großartigkeit noch erheblich übertreffen sollte, und noch den Berichten über die Anlage und Ausgestaltung der neuesten Pariser Weltaus-

stellung zu urtheilen, läßt sich wohl schon jetzt behaupten, daß dieselbe an äußerem Glanz und Erfolg selbst die „Jubiläumsausstellung“ von 1889 noch hinter sich lassen wird. Im Laufe des letztvergangenen Jahrzehnts ist des Defteren behauptet worden, die Weltausstellungen hätten sich überlebt, es sei eine zunehmende Mäßigkeit in der Theilnahme an derartigen internationalen Veranstaltungen zu bemerken. Das stimmt aber mit den praktischen Erfahrungen nicht überein, von einer „Weltausstellungsmüdigkeit“ läßt sich im Ernst nicht gut sprechen, sonst wären die Weltausstellungen im Laufe der letzten drei Jahrzehnte gewiß nicht so rasch aufeinandergefolgt; wenn hier und da einmal ein solches Unternehmen mit einem Mißerfolge abschloß, so wirkten da immer besondere Umstände mit ein. Gerade aber die Franzosen haben mit ihren bisherigen Weltausstellungen, deren

